

Erbarn und Vorgeachten **Andreas Schmid**, der löbl. Universität Altorff verordneten Speisemeisters: Der Erbarn und Ehrentugendsamen Frauen Barbara, seiner Ewirtin und ihrer beyder Leibes-Erben Begr. A. 1695.

Der 13te mit N. 2115. ohne Monument gehört jeko **Georg Behem**, Bierwürth, hatte vor diesem folgende Aufschrift:

Credo Resurrectionem Carnis.
Basilius Besler Noricus, artis Pharmaceuticæ Chymicæ Amator singularis, rei herbariæ Studiosus, 1621.

Una Custodia Pietas.

3. L.

Ich glaube eine Auferstehung des Fleisches.

Basilius Besler, von Nürnberg, ein sonderbahrer Liebhaber der Arzney, Kunst und der Chymie, wie auch der Botanic, (Wissenschaft der Kräuter) 1621.

Allein die Gottes-Furcht ist die beste Wacht.

Sonsten aber stunden folgende teutsche Zeilen gleich unter der Lateinischen Unterschrift:

Des Erbarn und Fürnehmen **Basilii Beslers**, Burgers und Apothekers alhier, sein und seiner Ehegatten, Kinder und Erben Begräbnis.

Der 14te mit N. 2116. über den Weg gerad hinüber liegende Stein, hat ein sehr nett gearbeitetes grosses Kleeblatt auf einer zierlichen ablanglichen Tafel stehen, in welchem zwey Schilde, ein alt Adel. Beheimischer und Pfingst-

gischer. Der zur Rechten ist die Länge herab getheilt, mit einem schräg rechts Wellen = weiß darüber gezogenen schwarzen Balcken. Der zur Linken ist quer getheilt, doch ohne Figur. Oben über stehet ein geschlossener Thurnier-Helm mit den Jerusalemischen Ordens-Creuzen bezeichnet. Der Helm ist mit einem Wulst bedeckt und auf demselben ein zum Flug geschickter Auerhan, mit einer Krone um den Hals. Beide Schilde sind mit einer zierlichen Helm-Deck umgeben, und um dieselbe herum stehet geschrieben:

Corpus Terræ

Fama Mundo

Anima DEO. 1647.

Welches so viel sagen will:

Den Leib hab ich der Erd, das gut Gerücht der Welt,
Und meine Seel allein dem Himmel zugestellt.

Dann liest man ober dem Wappen auf einem fliegenden Zettul: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an. Sapient. am 3. 1. Unter dem Wappen aber, in einem messingnen Tafel: Ich will lieber der Thür hüten in dem Hause meines Gottes, dann lang wohne in der gottlosen Hütten, Pl. 84. v. 11. Dieser Stein liegt auf einer gewölbten Grufft, Tit. Herr **Lucas Friederich Behaim**s gehörig.

Der 15te mit N. 1489. weist in einem grossen zierlichen Lorbeer-Kranz, mit der Umschrift: Herrn **Paulusen Kolars**, des Raths zu Nürnberg und Maria, einer gebornen **Hars**